

# «Das schönste Dorf der Welt»

Die Stiftung Dorfbild Herisau hat am Freitagabend die Gewinner des Fotowettbewerbes «Mein Bild von Herisau» bekanntgegeben. Die sechs ausgewählten Bilder gehen nun als Postkarten um die Welt. Der Gemeindepräsident zeigte sich berührt.

MARIA KOBLER-WYER

**HERISAU.** Lukas Meier und Phil Ward, welche selber für einige Zeit in Herisau gelebt haben, stimmten die rund 50 Personen in der Alten Stuhlfabrik mit Gesang und Gitarre auf die Schlussveranstaltung des Fotowettbewerbes «Mein Bild von Herisau» ein. Der Engländer Ward bezeichnete Herisau als «the most beautiful town in the world» – das schönste Dorf der Welt.

## Jury freut sich über Niveau

Beim Fotowettbewerb gingen denn auch zahlreiche schöne Bilder von Herisau ein. Jurypräsident und Fotograf Toni Küng zeigte sich erfreut über das hohe Niveau. Zu den Auswahlkriterien gehörten etwa der Bezug zu Herisau oder die Bildqualität. Schliesslich einigte sich die Jury auf die Bilder von Daniel Ammann, Erich Brassel, Elisabeth Bühler, Gaspare Impellizzeri sowie Urs Ramseier. Von Brassel, Leiter der Fachstelle Sport AR, schafften es gleich zwei Motive auf eine Postkarte. Die Postkarten werden nun an verschiedenen Orten in Herisau gratis

abgegeben, wie Karin Jung, Leiterin des Amtes für Wirtschaft und Organisatorin des Fotowettbewerbes, sagte.

Gemeindepräsident Renzo Andreani zeigte sich in seiner Festansprache begeistert über die Vielfalt der Sujets. «Die Bilder

haben mein Herz berührt», sagte er. In seiner Rede sprach er zunächst die positiven Seiten von Herisau an. «Eine Prise Stadt,

eine Prise Dorf – das ist die DNA von Herisau», sagte Andreani. Er sei stolz auf das attraktive Zentrum, die Familienfreundlichkeit und die Infrastruktur. Zudem hob er die wunderbare Altstadt, Handel und Gewerbe, Konzert, Theater, Kino und Kaserne hervor. «Mit über 300 Vereinen ist Herisau ein Dorf, das lebt», so Andreani weiter. «Das ist der halbvolle Teil des Glases.» Nun gelte es aber den halbleeren Teil des Glases zu füllen. Zum Beispiel mit der Zukunftswerkstatt. «Herisau verändert sich. Das geht uns alle an», sagte Renzo Andreani. Er hoffe auf viele Teilnehmer bei der Zukunftswerkstatt.

## Plätze frei

Die Zukunftswerkstatt findet im Rahmen der Aktion «Herisau – vorwärts!» der Stiftung Dorfbild am 17. Mai 2014 von 9 bis 16 Uhr in den Turnhallen des Schulhauses Ebnet statt. Im Zentrum steht die Frage, wie Herisau im Jahr 2025 aussehen könnte. Laut Karin Jung sind noch Plätze frei. Interessierte können sich bis am 3. April über die Seite [www.herisau-vorwaerts.ch](http://www.herisau-vorwaerts.ch) anmelden.



Bild: maw

Die Preisträger: Hinten Erich Brassel, Elisabeth Bühler; vorne: Daniel Ammann, Gaspare Impellizzeri.